



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Modulhandbuch für den Studiengang

Bachelor Physiotherapie 2016

1. Fachsemester

Profession Physiotherapie (PT1000-KP05, PrPhy)	1
Grundlagen Anatomie (PT1020-KP09, GAna)	3
Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP09, PhyV1)	4
Praktische Studienphase I (PT1050-KP05, PrSPH1)	6

1. und 2. Fachsemester

Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (GW1000-KP05, PF1000-KP05, PWI)	7
---	---

2. Fachsemester

Grundlagen Physiologie und Pathophysiologie (GW1510-KP05, PT1500-KP05, GPhyPa)	10
Grundlagen der Krankheitslehre 1 (GW1520-KP06, PT1510-KP06, GdKI1)	12
Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP07, KIDuE)	14
Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP09, PhyV2)	16

3. Fachsemester

Grundlagen der Krankheitslehre 2 (GW2020-KP06, PT2010-KP06, GdKI2)	18
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07, EBPrPhy1)	20
Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (PT2040-KP06, PhyV3)	22
Praktische Studienphase 2 (PT2050-KP10, PrSPH2)	23

4. Fachsemester

Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP08, EBPrPhy2)	25
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP06, EBPrPhy3)	27
Praktische Studienphase 3 (PT2550-KP08, PrSPH3)	29
Praktische Studienphase 4 (PT2560-KP05, PrSPH4)	30

4. und 5. Fachsemester

Biomechanik und Medizinische Trainingslehre (PT2510-KP08, BioMec)	31
---	----

5. Fachsemester

Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung (GW3020-KP05, PT3010-KP05, IpKoV)	33
Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06, EPrReh)	35
Praktische Studienphase 5 (PT3050-KP09, PrSPH5)	37
Praktische Studienphase VI (PT3060-KP05, PrSPH6)	39

6. Fachsemester

Schmerztherapie und Palliativbehandlung (PT3500-KP05, SchmPal)	41
Der rehabilitative Prozess (PT3510-KP06, RePro)	43
Übergreifende physiotherapeutische Verfahren (PT3540-KP05, UePhyVer)	45
Praktische Studienphase VII (PT3550-KP09, PrSPH7)	47
Praktische Studienphase VIII (PT3560-KP05, PrSPH8)	49

7. Fachsemester

Profilwerkstatt Orthopädische Rehabilitation (GW3334-KP08, PrWOR)	51
Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (PT4000-KP06, GOeQM)	53
Profilwerkstatt: Neurologie, Neurotraumatologie und Schwerstverletzte (PT4011-KP08, PrWNro)	55
Profilwerkstatt: Geriatrie, Palliativmedizin und chronisch Kranke (PT4012-KP08, PrWGePa)	56
Profilwerkstatt: Pädiatrie (PT4013-KP08, PrWPae)	57
Bachelorarbeit Physiotherapie (PT4050-KP12, PTBArbeit)	58

PT1000-KP05 - Profession Physiotherapie (PrPhy)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 1. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT1000-V: Berufskundliches Wissen (Vorlesung, 2 SWS) • PT1000-S: Grundlagen des ethischen Handelns (Seminar, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 105 Stunden Selbststudium • 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Geschichte und Entwicklung des Berufes Heilgymnastik-Physiotherapie • Beruf- und Einsatzbereiche von Physiotherapeutinnen/en • Berufsnormen • Rechtliche Bestimmungen • derzeitiger Entwicklungsstand und Zukunftsperspektiven der Physiotherapie • Allgemeine und ethische Grundlagen und Kodizes • Ethisches Handeln in der Physiotherapie • Wissenschaft und Forschung in der Physiotherapie • Professionstheorien • internationale Vergleiche der Profession • Life long learning • Mitgestalten der Professionalisierung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage, Teilgebiete ihres Berufsfeldes zu klassifizieren und ein tiefes Berufsverständnis zu entwickeln. Sie können die Profession Physiotherapie in den historischen sowie politischen Kontext einordnen und allgemeine, soziale, ethische, ökonomische und gesellschaftliche Verantwortung der einzelnen physiotherapeutischen Tätigkeitsbereiche reflektieren. • Auf Basis professionstheoretischer Ansätze können sie berufsspezifische Konzepte reflektieren, darstellen, argumentieren und anwenden. • Sie entwickeln ein fundiertes Verständnis der Physiotherapieprofession und ein berufliches Selbstverständnis als hochschulisch qualifizierte Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten. • Sie wirken aktiv an der weiteren Entwicklung der Profession mit. • Sie sind in der Lage eine Konvergenz zwischen beruflichem Handeln und den Möglichkeiten der Gesundheitsversorgung sowie den Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems herzustellen. • Sie können aktuelle berufsspezifische Forschungsgegenstände darstellen, den Stellenwert der wissenschaftlichen Forschung ableiten und die Auswirkungen auf das berufliche Handeln folgern sowie aktuelle Forschungsfragen zur Professionsforschung ableiten. • Sie reflektieren ihre persönliche Entwicklung als professionelle/-r Physiotherapeutin und Physiotherapeut und entwickeln ein eigenes Verständnis für die Profession Physiotherapie und ein berufliches Selbstverständnis unter Berücksichtigung berufsethischer und eigener ethischer Überzeugung. • Sie verstehen die ethischen Kodizes des Berufes, analysieren und reflektieren wissenschaftlich begründete berufsethische Werthaltungen und Einstellungen auch im internationalen Vergleich. • Die Studierenden bewerten das lebenslange Lernen als ein Element der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung, übernehmen Eigeninitiative und Verantwortung für das eigene Lernen und nutzen hierfür auch moderne Informations- und Kommunikationsmedien.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Kerstin Lüdtkke		
Lehrende:		

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)

- Martina Nachtsheim, B.Sc.
- M.Sc. Hanna Brodowski

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT1000-L1: Profession Physiotherapie, Klausur, 90 min, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 100%)

PT1020-KP09 - Grundlagen Anatomie (GAna)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 1. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- GW1010-V: Anatomie (Vorlesung, 6 SWS) - GW1010-Ü: Anatomie (Übung, 2 SWS)		150 Stunden Selbststudium 120 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Begriffsbestimmung und anatomische Nomenklatur - Allgemeine Anatomie - Anatomische und funktionelle Aspekte der inneren Organe - Aufbau und Funktionelle Anatomie und Aspekte des Bewegungssystems - Spezielle funktionelle Aspekte des Rumpfes, der oberen und unteren Extremitäten, der Wirbelsäule und des Kopfes - Sinnesorgane - Neuroanatomie		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden beherrschen anatomische Nomenklaturen und verstehen fachsprachliche Ausdrücke für Orientierungen, Ebenen und Achsen. - Sie kennen die Anatomie der inneren Organe, des Bewegungsapparates, des Rumpfes, der Extremitäten, der Wirbelsäule, des Kopfes, der Sinnesorgane und des Nervensystems des gesunden Menschen. - Sie können funktionelle Abläufe der inneren Organe, des Bewegungsapparates, der Sinnesorgane und des Nervensystems darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Mündliche Prüfung		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. med. Jürgen Westermann		
Lehrende:		
Institut für Anatomie Prof. Dr. med. Jürgen Westermann - Prof. Dr. med. Matthias Klinger - Dr. med. Imke Weyers Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Kalies		
Literatur:		
Renate Huch, Klaus D. Jürgens: Mensch Körper Krankheit - URBAN & FISCHER		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der mündlichen Prüfung. Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.		

PT1040-KP09 - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PhyV1)

Dauer:	Angebotssturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 1. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT1046-Ü: Massagetherapie 1 (Übung, 2 SWS) - PT1045-Ü: Krankengymnastische Behandlungstechniken 1 (Übung, 2 SWS) - PT1041-S: Bewegungserziehung (Seminar, 1 SWS) - PT1043-Ü: Erste Hilfe (Übung, 1 SWS) - PT1044-Ü: Hygiene (Übung, 1 SWS) - PT1041-Ü: Bewegungserziehung (Übung, 2 SWS)		150 Stunden Selbststudium 120 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Grundformen der Bewegung mit und ohne Gerät - Bewegungserziehung in Bezug auf Raum, Zeit und Dynamik - Rhythmisch musikalische Aspekte - Kombinationen von Grundformen (Sport, Gymnastik, Psychomotorik, Krankengymnastik) - Methodik-Didaktik von Gruppenbehandlungen - Grundlagen der Massage - Techniken und Wirkung der Massage - Klassische Massage - Indikationen/Kontraindikationen der Massage - Grundlagen Krankengymnastischer Techniken (z.B. passives Durchbewegen) - Allgemeine Hygiene und Umweltschutz, persönliche Hygiene, Bakteriologie, Virologie, und Parasitologie, Verhütung und Bekämpfung von Infektionen, Desinfektion, Sterilisation, Wasserhygiene - Lebensrettende Sofortmaßnahmen - Verbandtechnik		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Bewegungserziehung und können Einzel- und Gruppentherapien anleiten. - Sie kennen Techniken und Wirkungen von Massage, besitzen ein tiefes Verständnis grundlegender Indikationen und Kontraindikationen zu spezifischen Krankheitsbildern, können diese eigenständig selektieren und modulbezogene Massagetechniken fachmännisch anwenden. - Sie kennen erste modulbezogene krankengymnastische Behandlungstechniken und können diese fachmännisch anwenden. - Sie haben das Vermögen, die Relevanz von Hygieneaspekten zur Infektionsprävention für sich, Ihre Patienten sowie berufsübergreifend verantwortungsbewusst einzuordnen. - Sie beherrschen die notwendigen berufsspezifischen Hygienemaßnahmen. - Sie kennen grundlegende lebensrettende Sofortmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Versorgung von Wunden, können diese fachkundig selektieren und anwenden.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Hausarbeit		
Voraussetzung für:		
- Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP06) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP08) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Dr. Minettchen Herchenröder		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie		

- Dr. Minettchen Herchenröder
- Martina Nachtsheim, B.Sc.
- MPH Christina Bienert

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt in zwei Teilprüfungen. Die Endnote ergibt sich dabei aus dem Mittelwert der Teilleistungen aus Hausarbeit und mündlicher Prüfung.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

PT1050-KP05 - Praktische Studienphase I (PrSPH1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 1. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:	Arbeitsaufwand:	
PT1051-Extern: Praktische Studienphase 1 (Blockpraktikum extern, 9,7 SWS)	146 Stunden Präsenzstudium 4 Stunden Selbststudium	
Lehrinhalte:		
- Praktisches Kennenlernen verschiedener Medizinischer Bereiche (Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Neurologie und Pädiatrie) - Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen erste interne Prozesse verschiedener medizinischer Fachbereiche und besitzen ein basales Verständnis von klinischer Organisation, pflegerischer und therapeutischer Anwendungen. - Sie können sich und ihr Umfeld analysieren und kritisch beleuchten. - Sie sind in der Lage, Beobachtungen, Erlebnisse und Veränderungsbedarf zu reflektieren sowie verständlich zu dokumentieren und zu erläutern.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktikumsbericht		
Modulverantwortlicher:		
M.Sc. Kirsten Großmann		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser - Anja Hartmann, M.Sc.		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Dieses Modul dient der fachspezifischen Eignungsprüfung und ist bis zum Ende des dritten Studiensemesters nachzuweisen.		

GW1000-KP05, PF1000-KP05 - Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (PWI)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
2 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Angewandte Pflegewissenschaft 2022 (Pflicht), Pflegewissenschaft, 3. und 4. Fachsemester • Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Hebammenwissenschaft 2021 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Hebammenwissenschaft 2020 (Pflicht), Gesundheitswissenschaft, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Pflege 2020 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Pflege 2018 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Pflege 2017 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Hebammenwissenschaft 2017 (Pflicht), Gesundheitswissenschaft, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW1001-V: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 1 (Vorlesung, 1 SWS) • GW1002-V: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 2 (Vorlesung, 1 SWS) • GW1001-Ü: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 1 (Übung, 1 SWS) • GW1002-Ü: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 2 (Übung, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 90 Stunden Selbststudium • 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Wissenschaftlichkeit in den Gesundheitsfachberufen • Grundlagen und Methoden der evidenzbasierten Praxis (EbP) • Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens • Forschungsansätze (qualitative/quantitative Forschung) und Forschungsdesigns • PICO-Schema und Formulierung geeigneter Fragestellungen für die systematische Literaturrecherche und/oder wissenschaftliche Untersuchungen • Aufbau und Funktionsprinzipien der Ressourcen für die Recherche wissenschaftlicher Informationen (Bibliothekssysteme, elektronische Literaturdatenbanken, Arten wissenschaftlicher Literatur, bibliografische Terminologie) • Entwicklung von Recherchestrategien für die systematische Suche in elektronischen Literaturdatenbanken (z.B. PubMed, Cochrane, Web of Science) • Durchführung systematischer Literaturrecherchen in elektronischen Datenbanken, inkl. Speicherung, Präsentation und Auswahl von Rechercheergebnissen • Aufbau wissenschaftlicher Texte, Wissenschaftliches Schreiben • Methoden der individuellen Wissensaneignung und Kompetenzbildung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Bedeutung und wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie die Prinzipien der EbP und Gesundheitsversorgung. Sie sind sich der sich hieraus ergebenden Anforderungen an die Einbeziehung forschungsbasierten Wissens in das eigene berufliche Handeln bewusst. • Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Merkmale und Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens. • Wissensverbreiterung: Sie haben einen Überblick über verschiedene Ansätze und Designs der empirischen Forschung, und verfügen über ein initiales Verständnis von der Abhängigkeit des Forschungsdesigns vom Erkenntnisinteresse. • Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Notwendigkeit des kontinuierlichen, verantwortungsbewussten selbstgesteuerten Lernens als Grundlage professionellen Handelns. • Wissensverbreiterung/-vertiefung: Sie kennen und verstehen die Ressourcen und Methoden für die systematische Recherche von wissenschaftlicher Literatur, insbesondere in elektronischen Datenbanken, und sind mit deren Funktionsprinzip und der bibliografischen Terminologie vertraut. • Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie sind in der Lage, ausgehend von bestimmten Problemlagen in der eigenen beruflichen Praxis eine geeignete Fragestellung für die zielgerichtete Recherche wissenschaftlicher Literatur zu formulieren		

und daraus anhand des PIKO-Schemas eine Suchstrategie und Auswahlkriterien abzuleiten.

- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie können eine systematische Literaturrecherche in wissenschaftlichen Datenbanken durchführen, die Ergebnisse dieser Recherche sichern und adäquat zusammenfassen.
- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie können korrekt zitieren, paraphrasieren, und zentrale Aussagen wissenschaftlicher Texte adäquat zusammenfassen.
- Systemische Kompetenzen: Sie sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen zu den wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden zum täglichen professionellen Handeln in Beziehung zu setzen.

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Schriftliche Ausarbeitung

Voraussetzung für:

- Journal Club Ergotherapie/Logopädie (GW2640-KP06)
- Qualitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2003-KP05)
- Quantitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2002-KP05)
- Forschungsmethoden 1 (GW2000-KP05, PF2000)

Modulverantwortlicher:

- Prof. Annette Baumgärtner, PhD

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- [Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege](#)
- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- Prof. Dr. Katharina Röse
- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- Prof. Dr. rer. medic. Katja Stahl
- [Prof. Dr. Katrin Balzer](#)
- Prof. Dr. phil. Anne Rahn
- PD Annette Fox-Boyer, PhD
- PD Dr. rer. hum. biol. Tibor Szikszay
- Anna Dammermann, M.A.
- [Miriam M.Sc., Neis](#)
- Andere Dozenten

Literatur:

- siehe aktueller Modulplan im Moodlekurs:

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben gemäß Vorgabe zum Semesteranfang
- Aktive Teilnahme an den Übungen in Kleingruppen gemäß Vorgabe am Semesteranfang

Modulprüfung(en):

- GW1000-L1 Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften, schriftliche Ausarbeitung, 100% der Modulnote

Die erworbenen Kompetenzen entsprechen dem Kompetenzbereich II laut Anlage 1 der HebStPrV.

Die Übungen werden in Form von Kleingruppen (ca. 20 Personen) durchgeführt.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100 %)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 97 %)

(Anteil Institut für Sozialmedizin an V ist 3%)

GW1510-KP05, PT1500-KP05 - Grundlagen Physiologie und Pathophysiologie (GPhyPa)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW1510-V: Grundlagen Physiologie und Pathophysiologie (Vorlesung, 3 SWS)		Arbeitsaufwand: • 105 Stunden Selbststudium • 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Zellphysiologie • Nerven- und Sinnesphysiologie • Muskelphysiologie • Herz-, Blut- und Gefäßphysiologie • Funktionelle Aspekte des Respirationssystems • Physiologie des Verdauungs-, Urogenital-, Stoffwechsel- und endokrinen Systems • Pathologische Grundlagen • Entzündungen und Ödeme • Degenerative Veränderungen • Tumore • Immunologischen Reaktionen • Kreislaufstörungen, Blutungen • Störungen des Gasaustausches und der Sauerstoffversorgung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden kennen funktionelle Abläufe der Zellen, des Nervensystems, der Muskeln, des Herz-Kreislauf-Systems, des Respirationssystems, des Verdauungssystems, des Urogenitalsystems, des Stoffwechselsystems und des endokrinen Systems. Sie können die Prozesse darstellen und involvierte Elemente benennen • Sie können das Zusammenspiel der modulbezogenen Organe in einem gesunden Organismus darstellen • Sie kennen funktionelle Anomalien von modulbezogenen pathologischen Prozessen, können diese darstellen und zu gesunden Prozessen abgrenzen • Sie erkennen den Einfluss pathologischer Prozesse und Organe auf den restlichen Organismus und können diese Zusammenhänge aufzeigen. • Sie sind in der Lage ein erstes, basales Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten darzustellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. rer. nat. Kristina Kusche-Vihrog		
Lehrende: • Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg • Institut für Gesundheitswissenschaften • Institut für Physiologie • Dr. Benedikt Fels • Dr. rer. nat. Thomas Hellwig-Bürgel • Dr. med. Markus Stuhr • MitarbeiterInnen des Instituts • Dr. rer. nat. Friederike Kosyna		
Literatur:		

- Klaus Golenhofen: Basislehrbuch Physiologie - URBAN & FISCHER

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- GW1510-L1: Grundlagen der Physiologie und Pathophysiologie, Klausur, 90 min, 100% der Modulnote

In SGO 18 ist der Angebotsturnus jedes Wintersemester über zwei Semester.

Ab der Kohorte 2022 ist der Angebotsturnus jedes Sommersemester über ein Semester.

(Anteil externe Einrichtung an V ist 33,3%)

(Anteil Institut für Physiologie an V ist 66,6%)

GW1520-KP06, PT1510-KP06 - Grundlagen der Krankheitslehre 1 (GdK11)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW1520-V: Grundlagen der Krankheitslehre 1 (Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie) (Vorlesung, 5 SWS)		Arbeitsaufwand: • 105 Stunden Selbststudium • 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Grundlagen der inneren Medizin aus den Bereichen Pneumologie, Kardiologie/Angiologie, Infektiologie, Rheumatologie, Endokrinologie, Diabetologie, Nephrologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Hämatologie • Grundlagen der allgemeinen Chirurgie, Neurochirurgie, Kinderchirurgie, Kardio- und Gefäßchirurgie • Grundlagen der Unfallchirurgie: Frakturen, Osteosynthese, Luxation, Gelenksverletzungen, Polytrauma • Grundlagen der Orthopädie, orthopädische und orthopädisch-rheumatischer Krankheitsbilder • Arbeitsmedizinische Grundlagen, Grundlagen der physikalischen und rehabilitativen Medizin		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen modulbezogener Krankheitsbilder der verschiedenen medizinischen Disziplinen, insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse zu beschreiben. • Sie können krankheitsbezogene Interventionen, die zur Genesung der Patienten beitragen, benennen und darstellen. • Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten. • Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten und können diese charakterisieren. • Sie kennen die modulbezogenen Fachrichtungen und können fachbezogene Verantwortlichkeiten zuordnen und differenzierend betrachten.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. med. Markus Quante		
Lehrende: • Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Klinik für Chirurgie • Institut für Gesundheitswissenschaften • Prof. Dr. med. Markus Quante • Prof. Dr. med. Andreas Paech • Prof. Dr. med. Martin Russlies • Prof. Dr. med. Gabriela Riemekasten • Prof. Dr. med. Markus Quante • Prof. Dr. med. Christian Jürgens • MitarbeiterInnen der Sektion Medizin • Prof. Dr. med. Stephan Ensminger • Prof. Dr. med. Sebastian Meyhöfer		
Sprache: • Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Zugangsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- GW1520: Grundlagen der Krankheitslehre 1, Klausur, 60 min, 100% der Modulnote

(Anteil Extern an V ist 17,5%)

(Anteil Gesundheitswissenschaften an V ist 2,5%)

(Anteil Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an V ist 20%)

(Anteil Klinik für Chirurgie an V ist 40%)

(Anteil Rheumatologie an V ist 20%)

PT1530-KP07 - Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (KIDuE)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	7
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT1531-V: Befund- und Testverfahren (Vorlesung, 1 SWS) - PT1532-S: Clinical Reasoning (Seminar, 1 SWS) - PT1533-V: Systematik der Befunderhebung (Vorlesung, 1 SWS) - PT1531-Ü: Befund- und Testverfahren (Übung, 1 SWS) - PT1532-Ü: Clinical Reasoning (Übung, 1 SWS) - PT1533-Ü: Systematik der Befunderhebung (Übung, 1 SWS)		120 Stunden Selbststudium 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Screening - Anamnese - ICF/ICD - Clinical Reasoning, Hypothesenbildung, Hypothesenkategorien - red/yellow flags (Risikofaktoren) - Analyse und Beurteilung der Körperfunktionen und -strukturen - Standardisierte Untersuchungsmethoden und Testverfahren bezogen auf gezielte Probleme wie Inspektion, Funktionsprüfung, Palpation, Messverfahren, Reflexverhalten, Wahrnehmung, akustischer Auffälligkeiten, Fragebögen - Dokumentation (outcome-measurement), Entscheidungsfindung, Prognose - erste Erstellung eines Behandlungsplans		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden sind in der Lage, selbständig ein Anamnesegespräch zu führen und die Behandlung gezielt in eine Richtung zu leiten. - Sie sind fähig, ein Screeninggespräch zu führen und die Befunde eigenständig zu evaluieren. - Sie haben das Vermögen, Krankheiten, Behinderungen, soziale Beeinträchtigungen und den allgemeinen, funktionalen Gesundheitszustand des Patienten gemäß internationaler Richtlinien zu klassifizieren und darauf aufbauend eine angemessene Behandlung einzuleiten. - Die Studierenden können erste Hypothesen evidenzbasiert und eigenständig aufstellen. - Die Studierenden beherrschen erste standardisierte und gezielt ausgerichtete Untersuchungsmethoden und können Fragebögen deuten. - Sie sind fähig, selbständig Behandlungspläne zu erfassen und beherrschen eine adäquate und verständliche patientenbasierte Dokumentation.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Hausarbeit		
Voraussetzung für:		
- Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP06) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP08) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Dr. Minettchen Herchenröder		
Lehrende:		
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Dr. Minettchen Herchenröder - B.A. Martina Traut		
Sprache:		

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Hausarbeit.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

PT1540-KP09 - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PhyV2)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT1541-Ü: Lymphdrainage (Übung, 2 SWS) - PT1542-Ü: Krankengymnastische Behandlungstechniken 2 (Übung, 5 SWS) - PT1543-Ü: Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie (Übung, 2 SWS)		135 Stunden Präsenzstudium 135 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Physiotherapeutische und physikalische Techniken und Behandlungsverfahren (u. a. Thermo- und Inhalationstherapie, Bewegungsbad) - Behandlungsplanung und -durchführung nach dem Konzept von PNF - Theorie, Anwendungsbereiche, und Durchführung der Lymphdrainage - Grundlagen, Behandlungsplanung und -durchführung nach dem Konzept der Manuellen Therapie - Palpation der Bewegungsorgane - Verschiedene Methoden zur Atemtherapie - Verschiedene Methoden zur Entspannungstherapie		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen modulbezogene krankengymnastische Behandlungstechniken/-konzepte und können diese fachmännisch anwenden. - Sie sind in der Lage die Anwendung von Lymphdrainagen zu erkennen und diese fachmännisch durchzuführen. - Sie besitzen ein tiefes Verständnis von Mobilisierung und können Manuelle Therapie professionell durchführen und anleiten. - Sie können die Bewegungsorgane palpieren und besitzen ein Grundverständnis für die Bedeutung der Therapeut-Patient-Beziehung. Sie können kritische Situationen während der Palpation analysieren, reflektieren und ihr Verhalten situationsgerecht anpassen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Mündliche Prüfung		
Voraussetzung für:		
- Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP06) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP08) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. med. Arndt-Peter Schulz		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie M. Sc. Martin Thiel - MPH Christina Bienert - M.Sc. Kirsten Großmann M. Sc. Susanne Klotz		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der mündlichen Prüfung.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

GW2020-KP06, PT2010-KP06 - Grundlagen der Krankheitslehre 2 (GdKI2)

Dauer:	Angebotssturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW2020-V: Grundlagen der Krankheitslehre 2 (Pädiatrie, Gynäkologie, Dermatologie, Neurologie) (Vorlesung, 4 SWS) • GW2020-S: Grundlagen der Krankheitslehre 2 (Psychiatrie) (Seminar, 0,5 SWS)		Arbeitsaufwand: • 112 Stunden Selbststudium • 68 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Grundlagen neurologischer Erkrankungen, Periphere Erkrankungen, Ataxie, Aphasie und Apraxien, Schlaganfall, Demenz, entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Multiple Sklerose, Anfallserkrankungen, Neuroonkologie, Myopathien, neurogenetische Erkrankungen, Parkinson, myasthene Syndrome, degenerativ-atrophische Störungen, metabolisch toxische Störungen, Rückenmarkssyndrome, Diagnostik • Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen, Psychosomatik, Schizophrenie und andere psychotische Störungen, affektive Erkrankungen, Angsterkrankungen, Zwangserkrankungen, Suchterkrankungen, Essstörungen, Somatoforme Störungen, Delir und Persönlichkeitsstörungen • Pädiatrische Erkrankungen in den Bereichen Neonatologie, frühkindliche Hirnschädigung, Schädelhirntrauma, Neuralrohrdefekte, neuromuskuläre Erkrankungen, Periphere Paresen, Erkrankungen des kardiopulmonaren Systems, Orthopädische Erkrankungen, Juvenile ileopathische Arthritis, Kinderonkologie • Grundlagen Gynäkologie, Geburt, Brust- und Unterleibsoperationen, Onkologie, Hormonelle Störungen • Grundlagen Dermatologie und dermatologische Erkrankungen, u.a. Atopisches Ekzem, Hautkrebs, Infektion, Psoriasis, Allergologie, Akne		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen modulbezogener Krankheitsbilder der verschiedenen medizinischen Disziplinen, insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse zu beschreiben. • Sie können modulspezifische Interventionen, die zur Genesung der Patienten beitragen, benennen und darstellen. • Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten. • Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten und können diese charakterisieren. • Sie kennen die modulbezogenen fachlichen Ausrichtungen und können Verantwortlichkeiten zuordnen und differenzierend betrachten.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. med. Norbert Brüggemann		
Lehrende: • Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe • Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie • Klinik für Kinder- und Jugendmedizin • Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie • Klinik für Neurologie • Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Enno Schmidt • Prof. Dr. med. Achim Rody • Prof. Dr. med. Egbert Herting • Prof. Dr. med. Christoph Haertel		

- Prof. Dr. med. Wolfgang Göpel
- Prof. Dr. med. Ute Thyen
- Prof. Dr. med. Matthias Kopp
- [Prof. Dr. med. Thomas Münte](#)
- Prof. Dr. med. Fritz Hohagen
- MitarbeiterInnen der Sektion Medizin
- PD Dr. med. Melchior Lauten
- [Prof. Dr. Ulrich Schweiger](#)

Literatur:

- Wolfram Sterry: Kurzlehrbuch Dermatologie - Thieme
- Regine Gätje, Christine Eberle, Christoph Scholz, Marion Lübke, Christine Solbach u.a.: Kurzlehrbuch Gynäkologie und Geburtshilfe - Thieme

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Modul:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- GW2020-L1: Grundlagen der Krankheitslehre 2, Klausur, 60 min, 100% der Modulnote

(Anteil Klinik für Psychiatrie an S ist 100%)

(Anteil Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an V ist 20%)

(Anteil Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie an V ist 13,3%)

(Anteil Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an V ist 16,7%)

(Anteil Klinik für Neurologie an V ist 50%)

PT2000-KP07 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (EBPrPhy1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	7
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: - Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 3. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: - PT2002-S: Evidenzbasierte Praxis in der muskuloskelettalen Rehabilitation im stationären Setting (Seminar, 1 SWS) - PT2001-S: Evidenzbasierte Praxis in der Inneren Medizin und Rheumatologie (Seminar, 1 SWS) - PT2002-Ü: Evidenzbasierte Praxis in der muskuloskelettalen Rehabilitation im stationären Setting (Übung, 2 SWS) - PT2001-Ü: Evidenzbasierte Praxis in der Inneren Medizin und Rheumatologie (Übung, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: 150 Stunden Selbststudium 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: - Pathobiologische Mechanismen wie die Wundheilung und Gewebestabilität - Evidenzbasierte Untersuchung und Behandlung von Patienten mit dominierenden nozizeptiven Schmerzmechanismus z.B nach akutem Trauma oder operativer Versorgung des Bewegungsapparates - Vorsichtssituationen und Kontraindikationen für die Untersuchung und Behandlung von Patient*innen nach operativer Versorgung des Bewegungsapparates - Physiotherapeutische Leitlinien/ Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen - Vertiefung und Anwendung bisher erlernter Techniken und Verfahren - Anwendung und Vertiefung von Fertigkeiten der Untersuchung und Behandlung mittels Patientenfällen - Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung der Herzleistung unterschiedlicher Genese (z.B. Beeinträchtigung des Myokards, der Koronardurchblutung, des Herzrhythmus und anderer Herzstrukturen, der Blutdruckregulation) - Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung der Perfusion, Diffusion und Ventilation - Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung des Gefäß- und Lymphsystems - Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen und akuten Erkrankungen des kardiorespiratorischen Systems (u.a. paVK, chronische Atemwegserkrankungen, akute Atemwegserkrankungen und beatmungspflichtigen Patienten, Herzinfarkt, Herzoperationen, onkologische Erkrankungen) - Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen - Dokumentation - Anwendung der Theoriemodelle (Modell der menschlichen Bewegung, Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) - Physiotherapeutische Versorgung von Langzeitpatienten (u.a. Amputationen, Diabetes Mellitus, Rheumatologie, Polytrauma) - Hilfsmittelversorgung - Ethische Fragestellungen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Patient*innen mit einer muskuloskelettalen und/oder kardiopulmonalen Problematik hinsichtlich ihres funktionellen Gesundheitsproblems zu analysieren, eine begründete Handlungsentscheidung zu treffen, diese auszuführen und anschließend zu reflektieren. Dabei ist das methodische Vorgehen der Studierenden durch die Verwendung des physiotherapeutischen Prozesses, durch das Einbeziehen von Ergebnissen der externen Evidenz sowie dem Berücksichtigen der Patient*innenpräferenzen geprägt. Die angebahnten Kompetenzen stellen die Grundlage für eine evidenzbasierte physiotherapeutische Versorgung von Patient*innen mit einer muskuloskelettalen und/oder einer kardiopulmonalen Problematik in der täglichen Praxis dar.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: Praktische Prüfung		
Voraussetzung für: - Praktische Studienphase 3 (PT2551-KP09) - Praktische Studienphase 2 (PT2051-KP09)		
Setzt voraus:		

- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP10)
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP8)
- Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP06)

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- M.Sc. Adrian Roesner
- Martina Nachtsheim, B.Sc.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfungen der Module PT1530-KP06, PT1040-KP10 und PT1540-KP08 erfolgreich bestanden wurden.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT2000-L1: Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1, praktische Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

PT2040-KP06 - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (PhyV3)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT2041-Ü: Massagetherapie 2 (Übung, 1 SWS) - PT2040-Ü: Krankengymnastische Behandlungstechniken 3 (Übung, 5 SWS)		90 Stunden Selbststudium 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Behandlungsplanung und -durchführung von etablierten neurophysiologischen Konzepten (z.B. Bobath, Vojta) und neueren Konzepten (z.B. Spiegeltherapie) - Theoretische Grundlagen, Anwendungsgebiete und Ausführung der Bindegewebsmassage - Aktuelle gynäkologische und pädiatrische Behandlungsverfahren (u.a. Psychomotorik)		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden sind in der Lage auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierend neurophysiologische Behandlungen für spezifische Versorgungssituationen zu selektieren, planen und durchzuführen. - Sie sind in der Lage die Anwendung von Bindegewebsmassage zu erkennen und diese fachmännisch durchzuführen. - Sie kennen modulbezogene pädiatrische und gynäkologische Behandlungstechniken und können diese fachmännisch anwenden.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Mündliche Prüfung		
Voraussetzung für:		
- Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP06) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP08)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. med. Arndt-Peter Schulz		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - M.A. Steffi Schulz - M.Sc. Annett Heitling - M.Sc. Kirsten Großmann - Martina Nachtsheim, B.Sc. - B.Sc. Jana Heide		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der mündlichen Prüfung. Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.		

PT2050-KP10 - Praktische Studienphase 2 (PrSPH2)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	10
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT2050-Extern: Praktische Studienphase Innere Medizin/Chirurgie 1 (Blockpraktikum extern, 15,7 SWS) - PT2051-Extern: Exkursion 1 (Blockseminar extern, 3,3 SWS)		236 Stunden Präsenzstudium 50 Stunden Exkursion 14 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Grundlagen der Selbstreflexion - Erlernen eines Denkschemas (z.B. 4-D-Denkrahmen) zum Kennenlernen von Verhaltensmerkmalen, Selbstbeurteilung/-reflexion - Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans - Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines Entwicklungsverlaufes - Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (Innere Medizin bzw. Chirurgie) - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. - Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Dr. Minettchen Herchenröder		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser - M.Sc. Kirsten Großmann - Dr. Minettchen Herchenröder - Martina Nachtsheim, B.Sc. - MPH Christina Bienert - N.N.		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme des Moduls PT2000-KP08 Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung dieses Moduls erfolgreich bestanden wurde. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.		



PT2500-KP08 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (EBPrPhy2)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 4. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT2501-S: Evidenzbasierte Praxis in Neurologie (Seminar, 1 SWS) - PT2502-S: Evidenzbasierte Praxis in Orthopädie, Rheumatologie und Sportmedizin (Seminar, 1 SWS) - PT2501-Ü: Evidenzbasierte Praxis in Neurologie (Übung, 2 SWS) - PT2502-Ü: Evidenzbasierte Praxis in Orthopädie, Rheumatologie und Sportmedizin (Übung, 2 SWS)		150 Stunden Selbststudium 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen - Anwendung der bisher erlernten Techniken und Verfahren, Vertiefung des Wissens und problemorientierte Anwendung - Hypothesengeleitete Untersuchung, Bewegungsanalyse und Behandlung von neurologischen Patienten mit Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z.B. Schlaganfall, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson) - Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von Beeinträchtigungen der motorischen Kontrolle und deren Auswirkungen auf Aktivitäten und Partizipation - Anwendung von neurologischen Assessments - Neuropsychologische Störungen - Verständnis für die Plastizität des Gehirns und Reorganisation und deren Auswirkung auf die Therapie - Grundlagen der Theorien des motorischen Lernens - Physiotherapeutische stationäre Versorgung bei Patienten mit akuten Erkrankungen(z.B.nach Schlaganfall (Frühphase), Querschnitt-Patienten, Schädelhirntrauma) - Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen, neurologischen Erkrankungen(z.B. M. Parkinson, Multiple Sklerose, Schlaganfall (Spätphase), ALS, SHT, Polyneuropathie, GBS, Plexusparesen) - Dokumentation - Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) - Kognitive Verhaltenstherapie - Hirnstimulation in der Neurorehabilitation - Appareative/assistive Verfahren - Physiotherapeutische Versorgung von psychiatrischen Patienten - Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen Erkrankungen (u.a. nach/bei degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates, spezifischem und unspezifischem Rückenschmerz, chronische Scherzsyndromen/Rückenschmerzen, Skoliose, rheumatologische Erkrankungen) - Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung des Haltungs- und Bewegungssystems (z.B. Hypo- und Hypermobilität, Schwellung, Instabilität/mangelnde dynamische Stabilität, Schmerz) - Bewegungsentwicklung und motorische Entwicklungsstadien - Hilfsmittelversorgung - Ethische Fragestellungen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können unter Berücksichtigung der Leitlinien und des Clinical Reasonings Behandlungspläne erstellen, Behandlungen durchführen und dokumentieren. - Sie können eigenständig evidenzbasiert Hypothesen bilden und modulbezogene, therapeutische Entscheidungswege einschlagen, diese während des gesamten therapeutischen Prozesses hinterfragen und gegebenenfalls evidenzbasiert ändern. - Sie können modulbezogene, klinische Muster erkennen und anhand gegebener Leitlinien therapeutisch handeln. - Sie sind fähig, in modulbezogenen Versorgungssituationen bewusst, zielgerichtet, systematisch und prozessorientiert zu handeln. - Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. - Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen spezifischer Krankheitsfälle analysieren und reflektieren. - Die Studierenden können motorische Entwicklungsstadien benennen und entwicklungsspezifische Behandlungen planen und durchführen.		

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Praktische Prüfung

Setzt voraus:

- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (PT2040-KP06)
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP09)
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP09)
- Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP07)

Modulverantwortlicher:

- M.Sc. Kirsten Großmann

Lehrende:

- [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie](#)
- M.Sc. Kirsten Großmann

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung des Referates oder der Hausarbeit.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Diese müssen vor der Erstprüfung erbracht sowie positiv bewertet worden sein und gelten gleichzeitig als Zulassungsvoraussetzung für Modul PT3050 (Praktische Studienphase V) und PT3550 (Praktische Studienphase VII) sowie für die praktische Studienphase Psychiatrie im Modul PT2560 (Praktische Studienphase IV), PT3060 (Praktische Studienphase VI) oder PT3560 (Praktische Studienphase VIII).

PT2520-KP06 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (EBPrPhy3)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 4. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT2520-S: Evidenzbasierte Praxis in Gynäkologie (Seminar, 1 SWS) - PT2521-S: Evidenzbasierte Praxis in der Pädiatrie (Seminar, 1 SWS) - PT2520-Ü: Evidenzbasierte Praxis in Gynäkologie (Übung, 1 SWS) - PT2521-Ü: Evidenzbasierte Praxis in der Pädiatrie (Übung, 2 SWS)		105 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen - Anwendung der bisher erlernten Techniken und Verfahren, Vertiefung des Wissens und problemorientierte Anwendung - Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von pädiatrischen Patienten - Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von gynäkologischen Patienten - Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) - Apparative/assistive Verfahren - Hilfsmittelversorgung - Ethische Fragestellungen - Dokumentation		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können unter Berücksichtigung der Leitlinien und des Clinical Reasonings Behandlungspläne erstellen, Behandlungen durchführen und dokumentieren. - Sie können eigenständig evidenzbasiert Hypothesen bilden und modulbezogene, therapeutische Entscheidungswege einschlagen, diese während des gesamten therapeutischen Prozesses hinterfragen und gegebenenfalls evidenzbasiert ändern. - Sie können modulbezogene, klinische Muster erkennen und anhand gegebener Leitlinien therapeutisch handeln. - Sie sind fähig, in modulbezogenen Versorgungssituationen bewusst, zielgerichtet, systematisch und prozessorientiert zu handeln. - Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. - Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen spezifischer Krankheitsfälle analysieren und reflektieren.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Referat		
Setzt voraus:		
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (PT2040-KP06) - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP09) - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP09) - Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
MPH Christina Bienert		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Martina Nachtsheim, B.Sc. - MHEd Meike Meewes		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung des Referates oder der Hausarbeit.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Diese müssen vor der Erstprüfung erbracht sowie positiv bewertet worden sein und gelten gleichzeitig als Zulassungsvoraussetzung für die praktischen Studienphasen Gynäkologie und Pädiatrie im Modul PT2560 (Praktische Studienphase IV), PT3060 (Praktische Studienphase VI) und/oder PT3560 (Praktische Studienphase VIII).

PT2550-KP08 - Praktische Studienphase 3 (PrSPh3)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 4. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
PT2550-Extern: Praktische Studienphase Innere Medizin/Chirurgie 2 (Blockpraktikum extern, 15,7 SWS)		236 Stunden Präsenzstudium 4 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereich (Innere Medizin bzw. Chirurgie) - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans - Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Dr. Minettchen Herchenröder		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser - Martina Nachtsheim, B.Sc. - MPH Christina Bienert - M.Sc. Kirsten Großmann - M.Sc. Adrian Roesner		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme des Moduls PT2000-KP08 Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung dieses Moduls erfolgreich bestanden wurde. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.		

PT2560-KP05 - Praktische Studienphase 4 (PrSPh4)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 4. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
PT2561-Extern: Praktische Studienphase Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie 1 (Blockpraktikum extern, 9,5 SWS)		143 Stunden Präsenzstudium 7 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereich (Pädiatrie bzw. Gynäkologie bzw. Psychiatrie) - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans - Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
- Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP05) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP08)		
Modulverantwortlicher:		
M.Sc. Annett Heitling		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser - MPH Christina Bienert - M.Sc. Kirsten Großmann - Dr. Minettchen Herchenröder - M.Sc. Annett Heitling - B.Sc. Jana Heide - N.N.		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme der Module PT2500-KP08 bei der Fachrichtung Psychiatrie und PT2520-KP05 bei den Fachrichtungen Pädiatrie oder Gynäkologie Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des entsprechenden Moduls erfolgreich bestanden wurde. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.		

PT2510-KP08 - Biomechanik und Medizinische Trainingslehre (BioMec)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 4. und 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 4. und 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT2510-V: Biomechanik und Medizinische Trainingslehre (Vorlesung, 2 SWS) • PT2511-Ü: Medizinische Trainingstherapie und Gangschulung (Übung, 2 SWS) • PT2512-S: Bewegungslehre (Seminar, 1 SWS) • PT2512-Ü: Bewegungslehre (Übung, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 150 Stunden Selbststudium • 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Physikalische, mechanische und mathematische Grundlagen • Gleichgewichtssatz der Mechanik • Gelenkbelastung und Schnittgrößen • Strukturelle Biomechanik von biologischem Material (Knochen, Ligamente, Muskeln, Knorpel) • Arthro- und Osteokinematik • Biomechanik des Knies, der Schulter, der Wirbelsäule und der Hüfte • Grundlagen Trainingslehre • Grundlagen Bewegungslehre, Körperschwerpunkt, Unterstützungsfläche, motorisches Lernen, Funktionelle Bewegungslehre, Bewegungsanalyse • Sportbiomechanik, Prophylaxe von Sportverletzungen • Befundung und Behandlung in der Rehabilitation, Betreuungskonzepte von Sportlern • Medizinische Trainingstherapie und Aufbaustraining • Sportartenspezifisches Rehabilitationstraining • Ergonomische Analysen in den Bereichen Arbeit und Freizeit • Ganganalyse Norm und Pathologie, Ableitung von Behandlungszielen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden können zwischen Last- und Kraftarm unterscheiden und potenzielle Auswirkungen des Hebelgesetzes auf ihre Patient*innen reflektieren. • Sie kennen Grundprinzipien der Elastostatik und können diese auf Eigenschaften von biologischen Strukturen übertragen. • Sie können basierend auf den Newtonschen Axiomen Gleichgewichtsbedingungen aufstellen und Gelenkkräfte statisch bestimmen. • Sie lernen mechanische Belastungsszenarien von Menschen mit und ohne Pathologien kennen und können diese reflektieren. • Sie können arthro- und osteokinematische Bewegungen zuordnen. • Die Studierenden sind in der Lage Bewegungen zu analysieren, in Teilschritte zu untergliedern und unter Berücksichtigung des Sensomotorischen Systems, des Körperschwerpunktes und seines Verhältnisses zur Unterstützungsfläche, der Leistungsphysiologie und der Prinzipien des motorischen Lernens neue Bewegungen zu lehren. • Sie können die Besonderheiten der Biomechanik bei Sportlern und spezifischen Patientengruppen reflektierend betrachten. • Sie zeigen ein tiefes Verständnis der einzelnen Gangphasen, können basierend darauf insuffiziente Gangmuster des Patienten erkennen, analysieren und Korrekturen einleiten. • Sie kennen Theorien zur Verbesserung von Ergonomie in der Freizeit und am Arbeitsplatz und können in entsprechenden Versorgungssituationen zielgerichtet behandeln und Anweisungen erteilen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner		
Lehrende:		

- **Institut für Gesundheitswissenschaften**

- M.Sc. Annett Heitling
- externe Lehrbeauftragte
- Tom Frankenstein, M.Sc.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT2510-L1:Biomechanik und Medizinische Trainingslehre, Klausur, 90 min, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100 %)

GW3020-KP05, PT3010-KP05 - Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung (IpKoV)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Pflege 2025 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester • Bachelor Psychologie 2020 (Wahl), Fächerübergreifende Module, Beliebiges Fachsemester • Bachelor Angewandte Pflegewissenschaft 2022 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester • Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 7. Fachsemester • Bachelor Pflege 2020 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester • Bachelor Pflege 2018 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester • Bachelor Pflege 2017 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester • Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW3020-Ü: Patientenzentrierte Kommunikation in komplexen Versorgungssituationen (Übung, 1 SWS) • GW3020-S: Interprofessionelles Entscheiden und Handeln in komplexen Versorgungssituationen (Seminar, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: • 105 Stunden Selbststudium • 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Interprofessionelle Zusammenarbeit und -Kommunikation: Grundlagen, Theorien, praktische Anwendung • Interprofessionelle Konzepte im Gesundheitssystem • Prinzipien der personenzentrierten Versorgung • Fallarbeit, interprofessionelle Fallkonferenzen, Übergabe • Interprofessionelles Skills Training und Kommunikationstraining		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden kennen Theorien der verbalen und nonverbalen Kommunikation und können angemessene und berufsbezogene Gespräche mit Patienten-, Angehörigen und Personen interdisziplinärer Fachrichtungen führen. • Sie sind in der Lage, eigenständig interprofessionelle Fallkonferenzen zu führen und diese zu analysieren, dabei können kulturelle Unterschiede wahrgenommen und die Kommunikation entsprechend angepasst werden. • Sie sind in der Lage, präzise mündliche und schriftliche Berichterstattungen zu formulieren. • Sie können die Kernelemente der personenzentrierten Versorgung beschreiben und erläutern. • Sie sind sich der Bedeutung einer gelingenden interprofessionellen Zusammenarbeit für eine personenzentrierte Versorgung bewusst und können wissenschaftlich bestätigte Bedingungen und Merkmale der gelingenden interprofessionellen Zusammenarbeit beschreiben und begründen. • Sie können exemplarische Situationen der Versorgung chronisch und/oder mehr-fach und/oder schwer erkrankter Menschen hinsichtlich der Anforderungen an die interprofessionelle Zusammenarbeit analysieren und evidenzbasiert Strategien für die Umsetzung einer personenzentrierten interprofessionellen Versorgung entwickeln. • Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis der Rollen und Aufgaben der an dem Modul beteiligten Gesundheitsfachberufe und binden diese in das eigene berufspraktische Handeln aktiv ein.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Projektarbeiten mit Dokumentationen und Präsentationen		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Katrin Balzer		
Lehrende: • Institut für Gesundheitswissenschaften • Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege • Prof. Dr. Katrin Balzer		

- Saphira Anstett, B.Sc.
- PD Annette Fox-Boyer, PhD
- Frederike Lüth, M.Sc.
- Katrin Rösner, M.Sc.
- Melanie Kruschinski, B.Sc.
- Katharina Tolksdorf, M.Sc.
- Magdalena Scheytt, MScPH
- Martina Nachtsheim, B.Sc.
- Anne Jarck, M.Sc.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Aktive Teilnahme an den praxisbezogenen Übungen (Skillstrainings, Kommunikationstraining, Übergabe, Fallarbeit, min. 80% Anwesenheit) gemäß Vorgabe am Semesteranfang

Modulprüfung(en):

- GW3020-L1: Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung, Projektarbeiten mit Dokumentationen und Präsentationen, 100% der Modulnote

Für Studierende der Ergotherapie und Logopädie (SGO WS22) und der Physiotherapie (SGO WS22) sowie der Pflege ab 2025 (SGO WS25) ist die Prüfungsleistung unbenotet (B-Schein).

Für Pflegestudierende der SGO WS20 sind in dieses Modul 70 Praxisstunden integriert, das Selbststudium ist mit 35 Stunden angesetzt. Für Pflegestudierende der SGO WS25 sind in dieses Modul 90 Praxisstunden integriert, das Selbststudium ist mit 15 Stunden angesetzt.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 40%)

(Anteil Institut Sozialmedizin und Epidemiologie- Sektion Forschung und Lehre in der Pflege an Ü ist 60%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 15%)

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Sektion Forschung und Lehre in der Pflege an S ist 75%)

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie- Sektion Forschung und Lehre in der Pflege an P ist 60%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an P ist 40%)

PT3000-KP06 - Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (EPrReh)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT3000-S: Evidenzbasierte Praxis in der Geriatrie (Seminar, 1 SWS) • PT3000-V: Prävention und Rehabilitation (Vorlesung, 2 SWS) • PT3000-Ü: Evidenzbasierte Praxis in der Geriatrie (Übung, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: • 105 Stunden Selbststudium • 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Präventionskonzepte für spezifische Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen (u.a. Rückenschule, Sturzprophylaxe, Adipositasgruppen, Diabetesgruppen, Inkontinenzgruppen, Geburtsvorbereitung/ Rückbildungsgruppen, Herz- und Lungensportgruppen) • Gesundheitliche Aspekte in der gesellschaftlichen Entwicklung bzgl. der Prophylaxe • Biopsychosoziale Rehabilitationskonzepte Soziale Teilhabe, Integration, Inklusion und Exklusion • Lebensqualität und Versorgungsqualität • ICF/MDBB-Modelle • Empowerment und Resilienzkonzepte • Hilfsmittelversorgung • Integrierte Versorgung bei Inkontinenz, Demenz, Migräne, Schwindel • Förderfaktoren zur Verbesserung der Teilhabe von älteren Klienten und Multimorbidität • Rehabilitationskonzepte für Patienten in der physiotherapeutischen häuslichen Versorgung unter Berücksichtigung der Multimorbidität • Schwerpunkt Neurorehabilitation in der physiotherapeutischen, häuslichen Versorgung • Geriatriische Assessments • Besondere Anforderungen geriatrischer Patienten (physische, pharmatherapeutische und psychische Besonderheiten wie Immobilität, Instabilität, intellektuelle Inkompetenz, Inkontinenz, Inappetenz, Isolation, Multimorbidität und Polypharmazie) • Erstellen von Schulungskonzepten (Sturzprophylaxe, Demenz etc.), • Entscheidungsfindung und Therapiezielplanung • Interprofessionalität in der geriatrischen Behandlung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden besitzen ein tiefes Verständnis modulbezogener Präventions- und Rehabilitationskonzepte und können aktuelle prophylaktische Empfehlungen erteilen. • Sie können biopsychosoziale Umstände erkennen und therapeutisch integrieren. • Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. • Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen analysieren und reflektieren. • Sie sind in der Lage, ihr therapeutisches Handeln auf herausfordernde Versorgungsgegebenheiten anzupassen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Hausarbeit		
Setzt voraus: • Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP10) • Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP08) • Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP06)		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Kerstin Lütke		
Lehrende: • Institut für Allgemeinmedizin		

- **Institut für Gesundheitswissenschaften**

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- Dr. med. Werner Hofmann
- Dr. med. Sonja Krupp
- M.Sc Anne Brust
- B.Sc. Janina Hanssen

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzung zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfungen in den Modulen PT1040-KP08, PT1540-KP10 und PT1530 erfolgreich bestanden wurden.
- Als Prüfungsvorleistung ist eine Teilnahme an einem einmaligen Präventions/Rehabilitations-Praxistermin verpflichtend.
- Die Vorleistung muss vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT3000-L1: Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie , Hausarbeit, 100% der Modulnote

(Anteil Allgemeinmedizin an S ist 100%)

(Anteil Orthopädie an Ü ist 100%)

(Anteil Orthopädie an V ist 100%)

PT3050-KP09 - Praktische Studienphase 5 (PrSPH5)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
PT3052-Extern: Praktische Studienphase muskuloskelettale Rehabilitation im ambulanten Setting/Neurologie 1 (Blockseminar extern, 17,7 SWS)		266 Stunden Integrierte Praxisstunden 4 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines persönlichen Entwicklungsplans und -verlaufes - Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (muskuloskelettale Rehabilitation im ambulanten Setting/Neurologie) - Eigenständiges planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen. - Sie verfügen über ein breites Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskelettal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch/psychiatrisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit. - Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung. - Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen. - Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt größtmöglicher Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität - Sie wenden zielorientiert und sicher physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln. - Sie nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung. - Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung. - Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen. - Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen. - Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. - Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. Kerstin Lüdtkke		
Lehrende:		
Institut für Gesundheitswissenschaften		

- externe Einrichtung
- MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser
- Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zugangsvoraussetzungen zum Modul:

Für die Teilnahme an diesem Modul ist eine 80%ige Teilnahme an dem Modul PT2500-KP07 Voraussetzung.

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung:

Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des Moduls PT2500-KP07 erfolgreich bestanden wurde.

Bei höheren Fehlzeiten in den Praxisstunden von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern. Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ebenfalls verweigern.

Modulprüfung:

Praktische Prüfung

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Alle Informationen (z.B. Inhalte, Rechte und Pflichten) zu den Praktischen Studienphasen sind im Praxiscurriculum niedergeschrieben.

(Anteil externer Einrichtungen an integrierten Praxisstunden ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

PT3060-KP05 - Praktische Studienphase VI (PrSPH6)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
PT3061-Extern: Praktische Studienphase Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie 2 (Blockpraktikum extern, 9,7 SWS)		145 Stunden Präsenzstudium 5 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereichen (Pädiatrie bzw. Gynäkologie bzw. Psychiatrie) - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans - Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
- Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP05) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP08)		
Modulverantwortlicher:		
M.Sc. Annett Heitling		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser - M.Sc. Annett Heitling - M.Sc. Kirsten Großmann - Dr. Minettchen Herchenröder - MPH Christina Bienert - Martina Nachtsheim, B.Sc. - N.N.		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme der Module PT2500-KP08 bei der Fachrichtung Psychiatrie und PT2520-KP05 bei den Fachrichtungen Pädiatrie oder Gynäkologie Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des entsprechenden Moduls erfolgreich bestanden wurde. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.		



Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT3500-KP05 - Schmerztherapie und Palliativbehandlung (SchmPal)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT3500-V: Schmerztherapie und Palliativbehandlung (Vorlesung, 2 SWS) • PT3500-Ü: Schmerztherapie und Palliativbehandlung (Übung, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: • 90 Stunden Selbststudium • 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Neurophysiologie von Schmerzen • Diagnosestellung und Klassifikation von Schmerzen • Physiotherapeutisches Management von nozizeptiven, neuropathischen und noziplastischen Symptomen • Interprofessionelle Zusammenarbeit im Schmerzmanagement • Schmerztherapie und physiotherapeutische Versorgung von Patienten auf der Intensiv- oder Palliativstation • Experimentelle Schmerzparadigmen • Methoden und Fragestellungen der Schmerzforschung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage neurophysiologische Grundlagen von akuten und chronischen Schmerzen zu erklären. • Sie können soziale Aspekte von Schmerzpatienten reflektieren und therapeutisch integrieren. • Sie können nozizeptive, neuropathische und noziplastische Schmerzen unterscheiden und geeignete physiotherapeutische Interventionen entwickeln. • Sie wenden Assessments und Untersuchungsmethoden an, um strukturelle und psychosoziale Aspekte von Schmerzen zu erfassen. • Sie können die Rolle der Physiotherapie in einem multiprofessionellen Behandlungsteam, z.B. in einer Schmerztagesklinik, erläutern. • Sie kennen die aktuelle Evidenz zu Schmerzmechanismen und Schmerztherapie und sind in der Lage, eigene Forschungsfragen zu entwickeln • Sie verstehen den Stellenwert experimenteller Schmerzparadigmen und können diese bezüglich ihrer Mechanismen unterscheiden		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. med. Carla Nau		
Lehrende: • Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin • Institut für Gesundheitswissenschaften • Prof. Dr. med. Carla Nau • Prof. Dr. Kerstin Lüdtkke • B.Sc. Stefanie Fimm • M.Sc. Adrian Roesner • PD Dr. rer. hum. biol. Tibor Szikszay • PhD Gabriela Carvalho		
Sprache: • Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT3500-L1: Schmerztherapie und Palliativbehandlung, Klausur, 90 min, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 93%)

(Anteil Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin an Ü ist 7 %)

(Anteil externer Einrichtung an V ist 7 %)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 80%)

(Anteil Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin an V ist 13 %)

PT3510-KP06 - Der rehabilitative Prozess (RePro)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Sozialwissenschaftliche Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Sozialwissenschaftliche Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT3510-V: Der rehabilitative Prozess (Vorlesung, 2 SWS) • PT3510-S: Sozialwissenschaftliche Grundlagen (Seminar, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: • 120 Stunden Selbststudium • 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) • Internationale und nationale Berichterstattung (World Report on Disability, Teilhabebericht) • Rehabilitative Versorgung in Deutschland • Methoden und Instrumente für die Zielfestlegung in der rehabilitativen Versorgung • Indikationsspezifische Rehabilitationskonzepte • Risiken für den beruflichen Wiedereinstieg • Erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung gestalten • Multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Rehabilitation • Rehabilitative Versorgungsforschung • Nutzen rehabilitativer Versorgung • Gesprächsführung • Soziale Ungleichheit und Gesundheit • Grundlagen des Psychologie, Pädagogik und Psychologie		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage die ICF als Klassifikationssystem darzustellen und anzuwenden, um die funktionale Gesundheit von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden zu beschreiben. • Sie können die Verteilung gesundheitsbedingter Teilhabebeeinträchtigungen darstellen und Determinanten dieser Verteilung benennen. • Sie können die Zuständigkeit der verschiedenen Sozialversicherungsträger in konkreten Fallsituationen beurteilen. • Sie sind in der Lage, Methoden und Instrumente für die Zielfestlegung in der rehabilitativen Versorgung zu beschreiben und in der Therapieplanung anzuwenden. • Sie besitzen die Fähigkeit, indikationsspezifische Rehabilitationsziele zu benennen und ihre Bedeutung für die Ausgestaltung von orthopädischen, kardiologischen, psychosomatischen und onkologischen Rehabilitationsprogrammen zu beschreiben. • Sie können die für eine erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung relevanten Akteure und Instanzen benennen und diese Akteure und Instanzen einbinden. • Sie sind in der Lage Risiken beruflicher Wiedereingliederung mit Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie anderen am Rehabilitationsprozess beteiligten Personen im Gespräch zu beurteilen. • Sie können die Bedeutung multiprofessioneller Teamarbeit in der Rehabilitation an Beispielen beschreiben und Barrieren und Erfolgsfaktoren für gelingende Zusammenarbeit benennen. • Sie sind in der Lage die Funktionen rehabilitativer Versorgungsforschung zu benennen und Anwendungsbeispiele zu entwickeln. • Sie besitzen die Fähigkeit die Qualität von Studien zur Bewertung des Nutzens rehabilitativer Versorgung kritisch zu beurteilen und aus den vorliegenden Befunden Handlungsempfehlungen zu entwickeln. • Sie kennen grundlegende psychologische, soziologische und pädagogische Theorien und können diese beschreiben. • Sie können die Bedeutung sozialer Ungleichheit für Gesundheit und Teilhabe darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Poster • Gruppenarbeit		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. phil. Matthias Bethge		
Lehrende:		

- Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie

- Prof. Dr. phil. Matthias Bethge
- Mag. rer. nat. Stella Lemke
- M. Sc. Miriam Markus
- M.A. David Peter Fauser
- M.A. Annika Sternberg
- M.A. Katja Spanier
- M.A. Hannes Banaschak
- PD Dr. phil. Ruth Deck

Literatur:

- Loisel P, Anema J (Hrsg.): Handbook of Work Disability. Prevention and Management - New York: Springer; 2014
- Escorpizo R, Brage S, Debra Homa D et al (Hrsg.): Handbook of Vocational Rehabilitation and Disability Evaluation: Application and Implementation of the ICF (Handbooks in Health, Work, and Disability) - Cham: Springer; 2015
- Bickenbach J, Cieza A: Die ICF Core Sets: Manual für die klinische Anwendung - Bern: Huber; 2012
- World Health Organization: World Report on Disability - Genf: World Health Organization; 2011
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe - Beeinträchtigung - Behinderung - Bonn: Bundesministerium für Arbeit und Soziales; 2013
- Gudjons H, Traub S.: Pädagogisches Grundwissen. Überblick - Kompendium - Studienbuch - Bad Heilbrunn: Klinkhardt; 2012
- Renneberg B, Hammelstein P.: Gesundheitspsychologie - Berlin, Heidelberg: Springer Medizin Verlag; 2006
- Klemperer D.: Sozialmedizin - Public Health - Gesundheitswissenschaften. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe - Bern: Huber; 2014

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT3510-L1: Der Rehabilitative Prozess, Poster, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie an S ist 100%)

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie an V ist 100%)

PT3540-KP05 - Übergreifende physiotherapeutische Verfahren (UePhyVer)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT3540-Ü: Übergreifende physiotherapeutische Verfahren (Übung, 5 SWS)		Arbeitsaufwand: • 75 Stunden Präsenzstudium • 75 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte: • Grundlagen von weiteren Behandlungstechniken und -konzepten wie beispielsweise Cyriax, Funktionsanalyse, Mc Kenzie, Maitland und Triggerpunkttherapie • Theorie und Praxis der Elektro-Licht-und Strahlentherapie (physikalische Grundlagen, Elektrodiagnostik, verschiedene Stromformen und Anwendungsbereiche, Studienlage zur Evidenz) • Vorstellung verschiedener alternativer Behandlungsmethoden wie beispielsweise Cranio-Sacrale-Therapie, Viscerale Therapie • Theorie und Praxis der Schlingentischbehandlung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden verfügen über eine Vielzahl an Behandlungstechniken und -konzepten und besitzen die Fertigkeit, diese praktisch durchzuführen. • Die Studierenden kennen wissenschaftliche Grundlagen von Elektro-Licht-und Strahlentherapie und können die entsprechenden Behandlungsformen fachmännisch anwenden. • Sie sind in der Lage Behandlungen am Schlingentisch und im Bewegungsbad fachmännisch durchzuführen. • Sie können alternative Behandlungsformen und ihre Indikation benennen und verfügen über die Fertigkeiten, diese praktisch durchzuführen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Staatsexamen • Praktische Prüfung		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Kerstin Lüdtke		
Lehrende: • externe Einrichtung • M.Sc. Adrian Roesner • MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser • PhD Gabriela Carvalho • B.Sc. Arne Vielitz • Andere Dozenten		
Sprache: • Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT3540-L1: Übergreifende physiotherapeutische Verfahren, Praktische Prüfung, Staatsexamen, 100% der Modulnote
- Durchführung im Rahmen des Staatsexamens (Prüfungsteil: Elektro-, Licht- und Strahlentherapie)

(Anteil externer Einrichtungen an Ü ist 100%)

PT3550-KP09 - Praktische Studienphase VII (PrSPH7)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT3550-Extern: Praktische Studienphase Orthopädie/Neurologie 2 (Blockpraktikum extern, 15,7 SWS) - PT3551-Extern: Exkursion 3 (Blockseminar extern, 0,7 SWS)		236 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 10 Stunden Exkursion
Lehrinhalte:		
- Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereichen (Orthopädie bzw. Neurologie) - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP08)		
Modulverantwortlicher:		
M.Sc. Kirsten Großmann		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser - M.Sc. Kirsten Großmann - MPH Christina Bienert - Dr. Minettchen Herchenröder - Martina Nachtsheim, B.Sc. - N.N.		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Pür den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme des Moduls PT2500-KP08 Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung dieses Moduls erfolgreich bestanden wurde. Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Praktischen Prüfung. Diese wird im Rahmen des Staatsexamens durchgeführt (Prüfungsteil: Methodische Anwendung der Physiotherapie in den medizinischen Fachbereichen).		



Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT3560-KP05 - Praktische Studienphase VIII (PrSPh8)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
PT3561-Extern: Praktische Studienphase Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie 3 (Blockpraktikum extern, 9,5 SWS)		143 Stunden Präsenzstudium 7 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereichen (Pädiatrie bzw. Gynäkologie bzw. Psychiatrie) - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktikumsbericht		
Setzt voraus:		
- Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP05) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP08)		
Modulverantwortlicher:		
M.Sc. Annett Heitling		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser - M.Sc. Annett Heitling - Martina Nachtsheim, B.Sc. - MPH Christina Bienert - M.Sc. Kirsten Großmann - N.N.		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme der Module PT2500-KP08 bei der Fachrichtung Psychiatrie und PT2520-KP05 bei den Fachrichtungen Pädiatrie oder Gynäkologie Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des entsprechenden Moduls erfolgreich bestanden wurde. Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein. Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.		

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

GW3334-KP08 - Profilwerkstatt Orthopädische Rehabilitation (PrWOR)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: - Bachelor Physiotherapie 2016 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 7. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2018 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2017 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester - Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: - GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS) - GW3339-P: Einblick in den Versorgungsalltag (Praktikum, 1 SWS) - GW3334-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der orthopädischen Rehabilitation (Seminar, 3 SWS)		Arbeitsaufwand: 165 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: - Vertiefung zu unterschiedlichen Querschnittsthemen der Patient*innenversorgung (u.a. personenzentrierte Versorgung, kultursensibles Arbeiten, Umgang mit progredienten Erkrankungen, etc.) - Praktikum in einer physiotherapeutischen oder ergotherapeutischen Einrichtung mit Schwerpunkt Orthopädie, Rheumatologie oder muskuloskelettalen Erkrankungen, bzw. chronischen Schmerzserkrankungen - Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb des Arbeitsfeldes Orthopädie, Rheumatologie, chronische muskuloskelettale Schmerzen im Sinne einer evidenzbasierten Vorgehensweise (systematische Recherche zu Assessments und therapeutischem Vorgehen für die betreffenden Patient*innen, Bewertung der Rechercheergebnisse, Erstellung von evidenzbasierten Plänen für die interprofessionelle Befunderhebung und Behandlung, Ableitung von Empfehlungen für die praktische Umsetzung) - Reflexionen zur klientenzentrierten Mitteilung von Befundergebnissen und zur gemeinsamen Zielvereinbarung im Sinne eines Shared Decision Making - Praktische Unterrichtseinheiten zu interprofessionellen Fallvorstellungen und Besprechungen - Praktische Unterrichtseinheiten zur evidenzbasierten Befunderhebung / Untersuchung einzelner Körperregionen - Strukturelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Versorgung (z.B. Heilmittelrichtlinien) - Personenzentrierung und Shared Decision Making aus interprofessioneller Perspektive - Interprofessionelle Befunderhebung und Behandlungsplanung bei typischen Erkrankungsbildern in der orthopädischen Rehabilitation - Testmethodische Bewertung typischer diagnostischer Verfahren, Stellenwert dieser Verfahren für die interprofessionelle Behandlungsplanung - Anpassung typischer Behandlungskonzepte auf Fallbeispiele aus der orthopädischen Rehabilitation unter Berücksichtigung individueller Kontextfaktoren und Präferenzen der Betroffenen - Komponenten des therapeutischen Prozesses (bspw. Zielfindung, Wahl des Behandlungskonzepts, Outcome-Erhebung, Ergebnisbewertung) aus interprofessioneller Perspektive, u.a. anhand von Fallbeispielen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: - Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen und erweitern ihr Spektrum ethisch-reflektierten Handelns. - Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Erkrankungen im Arbeitsfeld Orthopädie und für Gesundheits- und Alltagsprobleme der betroffenen Patient*innen. - Sie können in einem interprofessionellen Team eigenständig und fallbezogen einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen entwickeln. Sie sind in der Lage Indikatoren für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen. - Sie kennen Schnittmengen und Grenzen der beruflichen Kompetenzen der unterschiedlichen Therapieberufe, und können diese Kenntnisse in der interprofessionellen Befunderhebungs- und Behandlungsplanung reflektieren. - Sie sind in der Lage Befundergebnisse angemessen für Patient*innen und interprofessionelle Fallbesprechungen aufzubereiten - Sie sind in der Lage patienten-/klientenzentrierte Therapieziele zu formulieren und kennen geeignete Assessments dafür. - Sie sind in der Lage sich eigenständig ein Themenfeld erschließen, hierzu eine systematische Literaturrecherche durchzuführen, die Ergebnisse kritisch zu bewerten und aufzubereiten, eigenständige Schlussfolgerungen für die Berufspraxis abzuleiten und unter Einhaltung wissenschaftlicher Kriterien die Ergebnisse darzustellen. - Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse praxisbezogen für ein Fachpublikum aufbereiten. - Sie bringen eigenständig Ansätze zur Verbesserung bestehender Versorgungssituationen ein.		

- Sie können fallbezogen in einem interprofessionellen Kontext einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen (mit-)entwickeln
- Sie sind in der Lage, Outcomeparameter für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen und können Assessments hinsichtlich ihre Güte und Anwendungsgebiete bewerten.
- Sie können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch und in Gruppenprozesse einbringen.

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Mündliche Prüfung

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- M.Sc. Adrian Roesner
- PD Dr. rer. hum. biol. Tibor Szikszay

Literatur:

- Day, Fox, Paul-Taylor: Neuromuskuloskelettale Tests: Ein Handbuch für Physiotherapeuten (2013), Urban & Fischer in Elsevier, ISBN 9783437452215

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Keine

Modulprüfung(en):

- GW3334-L1: Profilwerkstatt Orthopädische Rehabilitation, mündliche Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an P ist 100%)

PT4000-KP06 - Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (GOeQM)

Dauer:	Angebotssturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
GW3910-V: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Vorlesung, 4 SWS)		120 Stunden Selbststudium 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Allgemeine Betriebswirtschaft/Grundlagen: Betriebe in der Wirtschaft, Besonderheiten im Gesundheitssektor, Wirtschaften in Betrieben (operative und strategische Ziele, Wirtschaftlichkeitskalküle), Einzelbereiche der Betriebsführung (Personalwesen, Marketing, Beschaffung, Rechnungswesen), Phasen unternehmerischer Tätigkeit, Grundlagen der Organisationsentwicklung - Versorgungsformen im Gesundheitswesen - Betriebsführung und Gestaltung im Heilmittelbereich: Praxisgründung, gesetzl. Rahmenbedingungen, Praxisführung, Versorgungsformen mit therapeutischen/interprofessionellen Leistungen gestalten, Führung und Gestaltung therapeutischer Abteilungen in Klinik und Rehabilitation - Qualität: Qualitätsbegriff, Qualitätsbeurteilung, Qualitätsmodelle, Qualität von Gesundheitsdienstleistungen, Messung der Dienstleistungsqualität - Qualitätsmanagement: Rahmenbedingungen und Vorgaben, Qualitätsphilosophien (insbesondere die kontinuierliche Qualitätsverbesserung), Qualitätsziele, Phasen des Qualitätsmanagements, Grundlagen des Prozessmanagements, Zertifizierungssysteme - Qualitätsmanagement in der praktischen Umsetzung: Prozessgestaltung, Schnittstellenmanagement, Qualitätsindikatoren, Qualitätsanalyse, Prozessanalyse, Kundenzufriedenheit und Beschwerdemanagement, Dokumentenmanagement, der kontinuierliche Verbesserungsprozess, Werkzeuge und Methoden		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Wirtschaft und des Wirtschaftens und können Besonderheiten in der Gesundheitsversorgung differenziert betrachten. - Sie beherrschen die Grundlagen zur Unternehmens-/Bereichsleitung (Praxis, Leitung Physio-/Ergo-/Sprachtherapie in Klinik o.ä.). - Sie haben ein tiefes Verständnis der aktuellen Versorgungsformen und wissen Versorgungsformen mit therapeutischer Beteiligung mitzugestalten. - Sie können die Bedeutung des Qualitätsmanagements auf die Gesundheitsversorgung reflektierend betrachten. - Sie sind in der Lage, Qualitätsmanagement eigenständig mitzugestalten, Bedarfe zu erkennen, Bedarfssituationen zu analysieren, Problemlösungen aufzuzeigen und Qualitätszunahmen einzuleiten.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Klausur		
Modulverantwortlicher:		
MaHM Esther Vielitz		
Lehrende:		
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - MaHM Esther Vielitz		
Literatur:		
- Peter Hensen: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen - 2016; Springer Gabler - Birgit Ertl-Wagner, Sabine Steinbrucker, Bernd C. Wagner: Qualitätsmanagement und Zertifizierung - 2013, 2. Aufl.; Berlin Heidelberg: Springer-Verlag - Barbara Betz: Praxis-Management für Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden - 2014; Springer		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Als Prüfungsvorleistung wird die Präsentation einer Fallaufgabe (i.d.R. in Kleingruppen) vorausgesetzt, welche positiv bewertet worden sein muss.

Modulnummer auslaufend, ist ersetzt durch GW3910-KP05

PT4011-KP08 - Profilwerkstatt: Neurologie, Neurotraumatologie und Schwerstverletzte (PrWNro)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS) - GW3339-S: Projektarbeit Profilwerkstatt (Seminar, 1 SWS) - GW3332-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der Neurotraumatologie und bei Schwerstverletzten (Seminar, 2 SWS)		180 Stunden Selbststudium 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Projektarbeit im multidisziplinären Team - Erstellung von Behandlungskonzepten - Vertiefung spezieller neurologischer Erkrankungen und Versorgungssituationen - Querschnittpatienten - Neurotraumatologie - Behandlung von Brandverletzten - Intensiv Care		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Sie können in einem multidisziplinären Team selbständig Behandlungskonzepte zu modulbezogenen Versorgungssituationen entwickeln. - Sie bringen eigenständig Verbesserungen zu bestehenden Versorgungssituationen ein. - Sie verfügen über ein tiefes Verständnis von neurologischen Erkrankungen. - Sie kennen evidenzbasierte Empfehlungen für die Therapie von Patienten mit neurologischen Erkrankungen. - Sie kennen evidenzbasierte Ansätze zur Versorgung von Brandverletzten und Patienten mit kritischen Erkrankungen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Projektarbeit		
Modulverantwortlicher:		
PD Dr. med. Roland Thietje		
Lehrende:		
- Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg - PD Dr. med. Roland Thietje - N.N.		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein. Modul ist gleich GW3332-KP08. Und wird zu 2019 abgelöst.		

PT4012-KP08 - Profilwerkstatt: Geriatrie, Palliativmedizin und chronisch Kranke (PrWGePa)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS) - GW3339-S: Projektarbeit Profilwerkstatt (Seminar, 1 SWS) - GW3333-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der Geriatrie, Palliativmedizin und bei chronisch Kranken (Seminar, 2 SWS)		180 Stunden Selbststudium 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Projektarbeit im multidisziplinären Team - Erstellung von Behandlungskonzepten - Vertiefung spezieller palliativer Versorgungssituationen - Vertiefung von Versorgungssituationen des alternden Menschen - Versorgung chronisch kranker Patienten		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Sie können in einem multidisziplinären Team selbständig Behandlungskonzepte zu modulbezogenen Versorgungssituationen entwickeln. - Sie bringen eigenständig Verbesserungen zu bestehenden Versorgungssituationen ein. - Sie verfügen über ein tiefes Verständnis von chronischen und geriatrischen Erkrankungen. - Sie kennen evidenzbasierte Empfehlungen für die Therapie von Patienten mit chronischem Leiden Erkrankungen sowie von Patienten mit geriatrischen und kritischen Erkrankungen. - Die verfügen über fundiertes Wissen in medizinischen und psychologischen Grundlagen der Palliativmedizin.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Projektarbeit		
Modulverantwortlicher:		
Dr. med. Martin Willkomm		
Lehrende:		
- Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck Geriatriezentrum - Dr. med. Martin Willkomm - Dr. med. Sonja Krupp - N.N.		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein. Modul ist gleich GW3333-KP08. Und wird zu 2019 abgelöst.		

PT4013-KP08 - Profilwerkstatt: Pädiatrie (PrWPae)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2016 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS) - GW3339-S: Projektarbeit Profilwerkstatt (Seminar, 1 SWS) - GW3331-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der Pädiatrie und Kinder- und Jugendpsychosomatik (Seminar, 2 SWS)		180 Stunden Selbststudium 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Projektarbeit im multidisziplinären Team - Erstellung von Behandlungskonzepten - Vertiefung spezieller pädiatrischer Erkrankungen und Versorgungssituationen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Sie können in einem multidisziplinären Team selbständig Behandlungskonzepte zu modulbezogenen Versorgungssituationen entwickeln. - Sie bringen eigenständig Verbesserungen zu bestehenden Versorgungssituationen ein. - Sie verfügen über ein tiefes Verständnis von pädiatrischen Erkrankungen. - Sie kennen evidenzbasierte Empfehlungen für die Therapie von Patienten mit pädiatrischen kritischen Erkrankungen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Projektarbeit		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. med. Ute Thyen		
Lehrende:		
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Prof. Dr. med. Ute Thyen - N.N.		
Sprache:		
Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		
Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein. Modul ist gleich GW3331-KP08. Und wird zu 2019 abgelöst.		

PT4050-KP12 - Bachelorarbeit Physiotherapie (PTBArbeit)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Semester	12
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • Verfassen der Bachelorarbeit (betreutes Selbststudium, 1 SWS) • GW3390-S: Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Seminar, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 330 Stunden Bearbeitung eines individuellen Themas (Poster und Vortrag) und schriftl. Ausarbeitung • 30 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Vertiefungen ein einem mit dem Betreuer/der Betreuerin vereinbarten Themenbereich durch Selbststudium (Themenbereich steht in engem Zusammenhang mit den Lehrinhalten des Studiengangs) • Wissenschaftliches Vorgehen zur Erstellung der Bachelorarbeit • Erstellung eines Studienprotokolls nach formellen Kriterien für eine Bachelorarbeit/wissenschaftliche Arbeit • Ethische Aspekte in der Umsetzung des Bachelorprojektes		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit unter Anleitung und mit eigenständiger Wissensvertiefung ein fachspezifisches Problem durch Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden zu lösen • Sie können eigenständig kleine Projekte planen und organisieren • Sie kennen den wissenschaftlichen Prozess zur Beantwortung theoretischer und empirischer Fragestellungen und setzen diesen innerhalb ihrer Bachelorarbeit um. • Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse vertiefen und sprachlich wie formal ausarbeiten • Sie können komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich in mündlicher Form darlegen, können tiefgreifendes wissenschaftliches Wissen in einer Diskussion belegen und Beweisführungen durchführen		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation und Verteidigung		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Kerstin Lüdtko		
Lehrende: • Alle Institute der Universität zu Lübeck • Alle prüfungsberechtigten Dozentinnen/Dozenten des Studienganges		
Literatur: • Themengebunden:		
Sprache: • Abschlussarbeit auf Deutsch oder Englisch möglich		
Bemerkungen:		

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Es gelten die Zulassungsvoraussetzungen gemäß §9 der Studiengangsordnung.

Modulprüfung(en):

- PT4050-L1: Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: Bachelorarbeit und abschließendes Kolloquium (bestehend aus mündlicher Präsentation und Verteidigung) werden gemeinsam mit einer einheitlichen Note bewertet (§17 Prüfungsverfahrensordnung).

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Begleitseminar ist 100%)